

Brunhilde Leßner
Fraktionssprecherin

E-Mail: brunhilde@lessner1.de
www.gruene-harsewinkel.de

**An die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel
Frau Sabine Amsbeck-Dopheide
und
den Rat der Stadt Harsewinkel**

**Münsterstr. 14
33428 Harsewinkel**

6. März 2015

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!**

Bündnis 90/ Die Grünen beantragen zur Ratssitzung am 21. April 2015 folgende Anträge mit auf die Tagesordnung zu setzen:

1. Der Rat beabsichtigt, vorbehaltlich und im Rahmen entsprechender Finanzierbarkeit, den Gesellschaftsanteil der Stadt Harsewinkel an der Stadtwerke Harsewinkel GmbH von derzeit 25,1 % zum 01.01.2016 auf 50,1 % aufzustocken.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen gem. § 3 Abs. 3 des Konsortialvertrages in Verbindung mit § 18 des Gesellschaftsvertrages zu initiieren und bis zur Ratssitzung am 22.09.2015 die Entscheidungsgrundlagen für den Erwerb herbeizuführen.

1. Zur Situation:

Der Aufsichtsrat unserer Stadtwerke hat am 23.02.2015 einige grundlegende Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung (GV) zu der angestrebten Übernahme des Stromnetzes von der RWE Deutschland AG beschlossen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat sich ebenfalls zu Beginn dieses Jahres intensiv mit dem Thema Stadtwerke befasst und oben aufgeführte Anträge beschlossen:

2. Begründung:

Wir beantragen, noch im Jahr 2015 eine verbindliche Grundsatzentscheidung zur Entwicklung der Stadtwerke Harsewinkel, weil die gegenwärtige expansive Entwicklung von Stadtwerken im Energievertrieb und Energienetzbetrieb zeigt, dass es ein Fehler ist, mit der kompletten Übernahme bis 2032 zu warten. Wir sollten uns nicht passiv verhalten, sondern jetzt grundsätzlich die Entscheidung treffen, ob wir eigenständige, wirtschaftlich prosperierende Harsewinkeler Stadtwerke haben wollen oder nur an „Harsewinkeler Stadtwerke“ als Aushängeschild interessiert sind, die dem Partner hinsichtlich der Erträge in Höhe von 74,9% zuarbeiten und somit jährlich den für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen zu berechnenden Ertragswert der Gesellschaftsanteile der Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH (SGV) steigern.

Allein mit dem operativen Geschäft der Strom- und Gasversorgung wird es den Harsewinkeler Stadtwerken nicht gelingen, das bis 2032 gesteckte Ziel, eigenständige Stadtwerke zu sein, zu erreichen. Mit der Übernahme des Netzbetriebs kann trotz Regulierung Geld verdient werden. Das sind berechenbare und für die Stadtwerke kontinuierliche Einnahmen. Die SGV ist das beste Beispiel für lohnende Investitionen in den Netzbetrieb, denn die Geschäftspolitik der SGV weist nicht umsonst deutlich den Schwerpunkt Netzbetrieb auf, indem sie das Stromnetz für Versmold und seine 4 Ortsteile übernommen hat sowie aktuell wegen des Dissener Stromnetzes mit der RWE verhandelt.

Wirtschaftlich florierende Stadtwerke in der Größe der SGV aufzubauen, dauert lange. Die SGV, selber 100%ige Tochter der Stadt Versmold, existiert schon seit 1993 und ist ein gutes Beispiel für prosperierende Stadtwerke. Die SGV hat im Jahr 2011 nach Angaben des damaligen Bürgermeisters Klute knapp eine Million Euro Rendite an den städtischen Etat abgeführt, die auch laut Lagebericht der SGV für die Jahre 2012 und 2013 vorausgesagt wurden. Das heißt, eine Beteiligung als Mehrheitsgesellschafter steigert generell unsere Wirtschaftskraft, ermöglicht für Harsewinkel eine strategische Partnerschaft auf Augenhöhe und gibt dem Rat einen größeren Handlungsspielraum für ökologische Energiepolitik.

Weiterhin ist für die Entscheidungsfindung zu berücksichtigen, dass zurzeit ein schuldenfreies Wasserwerk und historisch niedrige Zinsen die Aufnahme von Krediten für Investitionen erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

(Fraktionssprecherin)